

# mehrwert Berlin berichtet

Die öffentlichen Unternehmen

Ausgabe 2/2011 | 4. Juli 2011



## Liebe Leserinnen und Leser,

Lebensqualität ist das aktuelle Motto der Initiative mehrwert Berlin. In den Sommermonaten verbinden wir alle mit diesem Thema entspannende Aufenthalte in den Bädern.

Die Berliner Bäder-Betriebe sind der landeseigene Dienstleister für den Betrieb der 63 kommunalen Bäder der Stadt. Mit seinem einmaligen Spektrum an Bädern bietet Berlin so viel Auswahl wie kaum eine andere Metropole. Vom traditionsreichen Strandbad Wannsee, bis zu Sport-Schwimmbädern wie der SSE an der Landsberger Allee in Prenzlauer Berg, in der Schwimm-Stars wie Britta Steffen nicht

nur trainieren, sondern auch Gold-Medaillen gewinnen – bei nationalen und internationalen Wettbewerben.

Zur Lebensqualität in der Stadt gehören Freizeiteinrichtungen und Bäder. Das hat der Senat noch einmal unterstrichen, als er sich zu den kommunalen Bädern bekannte und ein Sanierungsprogramm aufgelegt hat, das seit nunmehr drei Jahren läuft. Mit diesem Geld, und unterstützt durch weitere Förderprogramme, konnten wir schon eine Reihe von Bädern sanieren, modernisieren, für die Zukunft fit machen und damit einen wichtigen Beitrag für die Sicherung der Daseinsvorsorge leisten. Denn ein

Aufenthalt in den Berliner Bädern ist gesund und hält fit. Und das ist das Wichtigste in Sachen Lebensqualität.

Viel Spaß beim Lesen dieses Newsletters wünscht Ihnen

*Dr. Klaus Lipinsky, Vorstandsvorsitzender  
Berliner Bäder-Betriebe*



# mehrwert Berlin berichtet

Die öffentlichen Unternehmen

Ausgabe 2/2011 | 4. Juli 2011

## Mehrwert – „Öffentliche Unternehmen – Spielbälle der Politik“

- mehrwert – „Öffentliche Unternehmen – Spielbälle der Politik“
- News
  - STADT UND LAND: Balkonkino
  - BBB: Baubeginn Schwimmhalle Finckensteinallee
  - degewo: Mariengrün
  - HOWOGE: Kunst an 50 Orten
  - 111 Jahre GESOBAU
  - IBB: überspringt Milliarden-Linie; Die Förderfibel 2011/2012
  - BWB: Berliner Wasser Mobil
- Termine
  - BSR Trennt-Konzerte
  - Wasserfest
  - degewo Gründerpreis
  - BSR: „Fashion Talks“; Trennt-möbel
  - GEWOBAG: Ferienspaß
  - STADT UND LAND im gesellschaftlichen Dialog
- Impressum

### Spitzenpolitiker geben kommunalen Unternehmen Rückendeckung Parteien-Konzepte für den Umgang mit den öffentlichen Unternehmen für die Zukunft fehlen

Ein wenig mehr Kontroverse hatten die über 100 Teilnehmer der Podiumsdiskussion am 25. Mai im Atrium der IBB schon erwartet. Das Thema der jüngsten mehrwert-Veranstaltung: „Öffentliche Unternehmen – Spielbälle der Politik“ forderte sie geradezu heraus. Doch die vertretenden Berliner Spitzenpolitiker von SPD, CDU, Linken und FDP, Michael Müller, Thomas Heilmann, Udo Wolf und Christoph Meyer ließen sich nur schwer aus der Reserve locken. Lag es vielleicht daran, dass der immer streitbare Volker Ratzmann, Fraktionsvorsitzender der Grünen, nicht dabei war? Er blickte Vaterfreuden entgegen und hatte deswegen kurzfristig abgesagt.

Nahezu einhellig stärkten die Fraktionschefs wie auch der stellvertretende Landesvorsitzende der CDU den kommunalen Unternehmen zur Daseinsvorsorge demonstrativ den Rücken. Einzig die FDP sieht in weiteren Privatisierungen Chancen für Berlin.

Bei allen guten Ansätzen, äußerte sich jedoch keiner der Podiumsgäste klar und eindeutig auf die Frage: Welche Pläne, welche Strategie verfolgen die Berliner Parteien mit den kommunalen Unternehmen?

degewo-Vorstandsmitglied Frank Bielka und derzeitiger Leiter der mehrwert-Geschäftsstelle hatte sie in seinem Eingangsstatement gestellt. Er beschrieb Beispiele aus München und Hamburg. Unter dem einprägsamen Motto „DA SEIN

# mehrwert Berlin berichtet

Die öffentlichen Unternehmen

Ausgabe 2/2011 | 4. Juli 2011

für München“ bekennt sich z.B. die Bayerische Landeshauptstadt schon seit vielen Jahren offensiv zu ihren kommunalen Unternehmen.

Hamburg hat einen ganz anderen, aber nicht weniger strategischen Ansatz gewählt. Im Jahr 2003 gab sich die Freie und Hansestadt unter ihrem Ersten Bürgermeister Ole von Beust ein Leitbild. Unter dem Motto „Metropole Hamburg – Wachsende Stadt“ wurde eine Vision formuliert, in deren Zentrum u.a. die Förderung des Wirtschafts- und Beschäftigungswachstums, die Steigerung der Einwohnerzahl und die Sicherung der Lebensqualität und Zukunftsfähigkeit der Stadt stand.

Das seien **zwei mögliche Wege**, schloss Frank Bielka. Vielleicht gäbe es ja auch einen eigenen, einen **Berliner Weg**. Dazu

hätten wahrscheinlich alle Diskussionsteilnehmer gern mehr gehört.

## So bleiben die große Frage an die Parteien auch nach den Wahlen im Herbst 2011 bestehen:

Welchen Stellenwert nehmen die öffentlichen Unternehmen im Rahmen der Parteien-Konzepte für das künftige Berlin ein? Wo sehen sie die öffentlichen Unternehmen in fünf oder zehn Jahren?

## Weitere Informationen...



# mehrwert Berlin berichtet

Die öffentlichen Unternehmen

Ausgabe 2/2011 | 4. Juli 2011

## STADT UND LAND präsentiert „Hollywood in Hellersdorf“ „Umsonst und draußen“ heißt es beim 17. Hellersdorfer Balkonkino

Am 29. Juli und den folgenden drei Freitagen im August findet das diesjährige Balkonkino in Hellersdorf statt. Bereits zum 17. Mal präsentiert die STADT UND LAND Open-Air-Kino. Spaß auf dem Hellersdorfer Cecilienplatz (direkt am U-Bahnhof Kaulsdorf Nord). „Hollywood in Hellersdorf“ lautet das Motto in diesem Jahr und die STADT UND LAND lädt alle Interessierten ein, großes Kino in sommerabendlicher Atmosphäre zu erleben.

Zum ersten Mal werden die Filme freitags über die Leinwand flimmern. Um 19 Uhr startet das Vorprogramm mit Live-Musik und kleinen Überraschungen, gegen 21 Uhr heißt es dann „Film ab“. Den Auftakt macht in diesem Jahr die Komödie »Meine erfundene Frau« mit Jennifer Aniston und Adam Sandler. Gezeigt werden außerdem

„Catch me if you can“, „Was das Herz begehrt“ und „Robin Hood“.

Das erstmals im Jahr 1994 durchgeführte Open-Air-Kino findet bewusst in den Sommerferien statt. Damit wird einerseits denjenigen, die nicht in den Urlaub fahren, attraktive Unterhaltung geboten. Andererseits können auch Kinder und Jugendliche teilnehmen. Zahlreiche Anwohner verfolgen das Geschehen vom Balkon aus, viele Besucher bringen sich ihre eigenen Sitzmöglichkeiten und Verpflegung mit. Der Eintritt ist frei.

**Weitere Informationen...**



# mehrwert Berlin berichtet

Die öffentlichen Unternehmen

Ausgabe 2/2011 | 4. Juli 2011

## Baubeginn an der Schwimmhalle Finckensteinallee

Mit einem symbolischen Knopfdruck ging es los. Die Bauarbeiten zur Sanierung der Schwimmhalle Finckensteinallee in Lichterfelde haben am 11. Mai 2011 symbolisch begonnen. Unterstützt durch Olympiasiegerin Britta Steffen gaben Staatssekretär Thomas Härtel, Bezirksbürgermeister Norbert Kopp und die beiden Bäder-Vorstände Dr. Klaus Lipinsky und Michael Schenk das Signal zum Baustart. Es ist das größte Einzelprojekt innerhalb des seit drei Jahren laufenden Sanierungsprogramms für die kommunalen Berliner Bäder – über zehn Millionen Euro werden hier verbaut.

Die Schwimmhalle Finckensteinallee wurde 1938 eröffnet, zunächst als Sportstätte für die Leibstandarte SS Adolf Hitler, nach dem verlorenen Krieg übernahmen es die US-Alliierten. Seit 1994 nutzen vor allem Schulen und Vereine das Bad, bis es 2006

wegen schwerer Baumängel geschlossen werden musste. Jetzt geht die Sanierung los – am Ende soll eine rundum sanierte Schwimmhalle stehen, die – und das ist neu – künftig auch der zahlenden Öffentlichkeit zur Verfügung stehen soll. Die Eröffnung der sanierten Schwimmhalle ist für 2013 geplant – zum Jubiläum der Halle, die dann 75 Jahre alt wird.



(von links: BBB-Vorstandsvorsitzender Dr. Klaus Lipinsky, Staatssekretär Thomas Härtel, Schwimm-Olympiasiegerin Britta Steffen, Bezirksbürgermeister Norbert Kopp und BBB-Vorstand Michael Schenk.)

# mehrwert Berlin berichtet

Die öffentlichen Unternehmen

Ausgabe 2/2011 | 4. Juli 2011

## Marienfelde wird Mariengrün degewo setzt auf neues Konzept für Generationen-Wohnen

In Marienfelde hat die degewo jetzt eines der größten Modernisierungsprojekte der kommenden Jahre gestartet. Neben der umfassenden energetischen Sanierung von 2.410 Wohnungen, hat das Quartier auch unter einem weiteren Gesichtspunkt Vorbildcharakter. „Wir werden in Mariengrün, wie wir das Quartier ab heute nennen, die Ansprüche und Bedürfnisse der Mieterinnen und Mieter auf eine besondere Art und Weise berücksichtigen“, sagte degewo-Vorstandsmitglied Frank Bielka. Die degewo setzt dafür ein neues quartiersübergreifendes Wohnkonzept für alle Generationen um.

Wohnungen und Wohnumfeld werden in den kommenden fünf Jahren speziell auf die Lebenssituationen von Singles, jungen Familien und Senioren zugeschnitten. Das können gut ausgestattete Spielplätze, aber auch barrierearme Wohnungen oder Ru-

hezonen im unmittelbaren Wohnumfeld für betagte Mieter sein. Ziel der degewo ist es, allen Mietern eine für ihre Lebenssituation zugeschnittene Wohnung und das entsprechende Wohnumfeld zu bieten.

Bis zum Jahr 2016 investiert das Wohnungsunternehmen mehr als 105 Millionen Euro in das Projekt. Berlins Stadtentwicklungssenatorin, Ingeborg Junge-Reyer, zeigte sich auf einer Besichtigungstour beeindruckt: „Gerade bei steigenden Energiekosten ist die energetische Modernisierung für Mieterinnen und Mieter ein großes Plus.“

Die weiten Grünflächen, schon heute ein Markenzeichen von Marienfelde, werden außerdem zu einer Parklandschaft aufgewertet. Dies soll den naturnahen Charakter des Quartiers noch deutlicher unterstreichen. Das viele Grün und die ruhige Lage am Stadtrand finden ihren Ausdruck in

einem neuen Namen für das Quartier: Das Gebiet wird künftig „Mariengrün“ heißen.

**Weitere Informationen...**



(von rechts: degewo Vorstandsmitglied Frank Bielka, Senatorin für Stadtentwicklung Ingeborg Junge-Reyer, Stadträtin Angelika Schöttler, Leiterin Kundenzentrum Süd Irina Herz)

# mehrwert Berlin berichtet

Die öffentlichen Unternehmen

Ausgabe 2/2011 | 4. Juli 2011

## Kunst an 50 Orten. HOWOGE unterstützt Lichtenberger vierte Lange Nacht der Bilder.

Ateliers, Werkstätten, Galerien oder Kunstschulen – Lichtenberg ist einer der kreativsten Bezirke Berlins. Hunderte Künstler und Kunstschaffende sind hier zu Hause. Ob Malerei, bildende und darstellende Kunst oder Installationen – das Potenzial der Kreativszene ist enorm. Am 2. Juli 2011 können Sie sich davon ein Bild machen: bei der 4. Langen Nacht der Bilder in Lichtenberg.

Von 15 Uhr bis ein Uhr nachts können Nachtschwärmer an 60 Kunstorten in Lichtenberg und Friedrichshain Kunst erleben: In Galerien, Ateliers, Kunstwerkstätten, Museen und Kirchen gibt es Ausstellungen, Künstlergespräche, Sommerparty, Filme, Workshops oder Kabarett. Sogar ein Krankenhaus, Bildungs- und Freizeiteinrichtungen, Einkaufszentrum und andere Wirtschaftsunternehmen in Lichtenberg und in

Teilen Friedrichshains sind dabei. Und das alles bei freiem Eintritt.

Die Veranstaltungen sind in sieben Touren zusammengefasst. Dazu gibt es eine Spaziertour, eine Radtour und eine Rätseltour.

Die Eröffnungsveranstaltung der Langen Nacht findet am 2. Juli 2011 um 17 Uhr im Allee-Center an der Landsberger Alle 277 statt. Mit dabei sind die Schirmherren, Lichtenbergs Bürgermeisterin Christina Emmrich und Friedrichshains Bürgermeister Franz Schulz. Auch der Regierende Bürgermeister von Berlin, Klaus Wowereit, hat die Schirmherrschaft übernommen. Die HOWOGE unterstützt wiederholt das kulturelle Sommerhighlight und wünscht allen Besuchern viel Spaß bei der 4. Langen Nacht der Bilder!

**Weitere Informationen...**



(Grafiker: Armin Grimm)

# mehrwert Berlin berichtet

## Die öffentlichen Unternehmen

Ausgabe 2/2011 | 4. Juli 2011

### 111 Jahre GESOBAU

Am 25. Mai 1900 wurde die damalige „Aktiengesellschaft für Bahnen- und Tiefbauten“ gegründet – dieses Jahr feiert die GESOBAU als gewachsenes, städtisches Wohnungsunternehmen mit über 37.000 Wohnungen in Berlin bereits ihren 111. Geburtstag. Und daran sollen auch alle Mieterinnen und Mieter teilhaben: Am 25. Mai lud die GESOBAU bei Sambaklängen und bestem Wetter alle, die beim Stadtplatz Märkisches Viertel vorbeikamen, zu einem Stück der 11-stöckigen Geburtstags-torte und Kaffee ein. Die Feier beschränkte sich jedoch nicht nur auf diesen einen Tag; das gesamte Jahr steht bei der GESOBAU im Zeichen der 111 – ob in der Vermietung, im Marketing oder auf Festen. Zu den geplanten Gewinnspielen zählt zum Beispiel ein „Dinner über den Dächern“ am 21. Juli und 1. September, für das die GESOBAU je 11 x 2 Karten verlost. Oder am 23. Juli haben 50 Mieter die Möglich-

keit, beim „House-Running“ an einem 15-stöckigen Hochhaus teilzunehmen. Bereits vom Geburtstag der GESOBAU profitieren konnten 33 Mieter, die bei einer Vermietungsaktion im Mai ihre Wohnung 111 Euro günstiger anmieten konnten. Begleitet werden alle Aktionen auch auf der Facebook-Fanpage der GESOBAU.

Weitere Informationen...



(von links: Vorstand GESOBAU Jörg Franzen, Betriebsratsvorsitzende GESOBAU Anja Scholze, Vorstand GESOBAU Christian Wilkens)



# mehrwert Berlin berichtet

Die öffentlichen Unternehmen

Ausgabe 2/2011 | 4. Juli 2011

## Die Förderfibel 2011/2012 ist da!

Die neue Förderfibel 2011/2012 ist da. Wie bereits in den Vorjahren erhalten Unternehmen sowie Existenzgründerinnen und Existenzgründer in der Broschüre einen umfassenden Überblick über die Wirtschaftsförderprogramme im Land Berlin. Zudem enthält sie Informationen über bundesweite Förderangebote, die auch in Berlin in Anspruch genommen werden können. Herausgeber der Förderfibel 2011/2012 sind die Senatsverwaltung für Wirtschaft, Technologie und Frauen und die Investitionsbank Berlin (IBB). Die Broschüre kann ab sofort kostenlos bezogen werden über die

Investitionsbank Berlin  
Bundesallee 210  
10719 Berlin  
Telefon: (030) 2125-2900  
Telefax: (030) 2125-2901  
E-Mail: [foerderfibel@ibb.de](mailto:foerderfibel@ibb.de)  
Internet: [www.ibb.de](http://www.ibb.de)

## IBB überspringt Milliarden-Linie

Die IBB hat in der Wirtschaftsförderung die Milliarden-Linie überschritten. Zum Stichtag 31.03.2011 – schneller als geplant - liegen Darlehens- und Avalbestand bei insgesamt 1.087,8 Mio. Euro. Mit 997,4 Mio. Euro reißt davon allein der Darlehensbestand fast die 1,0 Mrd. Euro-Linie. Die IBB geht deshalb vom Darlehens- und Avalbestand aus, weil sie einen Teil ihrer Kredite wie etwa bei den Finanzierungen des BBI als Avalkredit (Bürgschaftskredit) vergibt. Dieses Ergebnis ist umso höher zu bewerten, als die IBB erst Anfang 2006 damit begonnen hatte, die auf Zuschüssen basierende Förderung immer stärker auf revolvingende Darlehensförderung umzustellen, um damit auch das Land Berlin nachhaltig zu entlasten.



## Berliner Wasser Mobil | Ab Juni 2011

Von West nach Ost und Nord nach Süd: Das BERLINER WASSER MOBIL ist dort, wo die Kunden der Berliner Wasserbetriebe sind. Hier erfahren sie von Wasserexperten alles rund um Wasserversorgung, Wasserqualität, Technik, Umweltschutz, Kundenservice oder auch die Ausbildung.

Weitere Informationen...



(Quelle: BWB, Pedro Becerra)

# mehrwert Berlin berichtet

Die öffentlichen Unternehmen

Ausgabe 2/2011 | 4. Juli 2011

## Termine

### ■ BSR Trennt-Konzerte

Im Rahmen der Kampagne „Trennstadt Berlin“ werden noch bis 10. Juli 2011 ca. 50 Konzerte im öffentlichen Raum in Berlin auf das Thema Mülltrennung aufmerksam machen. Es handelt sich hierbei um spontane Konzerte, die auf Instrumentenaus Trennmüll gespielt werden.

#### Weitere Informationen...

### ■ Wasserfest am 13. August 2011

Die Neue Jüdenstraße in Berlin-Mitte (U-Bahnhof Klosterstraße, nahe Alexanderplatz) wird am 13. August 2011 wieder zur Wasser-Meile - mit Unterhaltung, Spaß und Spiel für Groß und Klein.

Treffen Sie die Gesichter, die sich für Ihr Wasser einsetzen und verbringen Sie einen feuchtföhlichen Tag mit uns!

#### Weitere Informationen...

### ■ Startschuss für 2. degewo-Gründerpreis: Gute Geschäftsideen werden belohnt

Die degewo sucht auch in diesem Jahr innovative Geschäftsideen und belohnt diese mit einem für ein Jahr mietfreien Gewerberaum. Mit dem 2. degewo-Gründerpreis will Berlins führendes Wohnungsunternehmen Existenzgründer in der Stadt unterstützen. Eine namhaft besetzte Jury entscheidet über die besten Ideen. Der Wettbewerb richtet sich sowohl an junge Menschen, die sich mit einer Geschäftsidee selbstständig machen wollen, als auch an Gründer, die bereits die ersten Schritte gegangen sind. Detaillierte Informationen zu Größe und Lage der Gewerberäume und das Anmeldeformular können auf [www.degewo.de](http://www.degewo.de) abgerufen und her-

untergeladen werden. Anmeldeschluss: 30. September 2011.



#### Weitere Informationen...

# mehrwert Berlin berichtet

## Die öffentlichen Unternehmen

Ausgabe 2/2011 | 4. Juli 2011

### ■ „Fashion Talks“. Reden Sie mit.

Vom 06.10.2011 bis 06.01.2012 findet im Museum für Kommunikation (Leipziger Straße 16 in Mitte) die Ausstellung „Fashion Talks“ statt.

Das allgegenwärtige Thema Mode wird in dieser Ausstellung einmal anders angeschaut: Nicht der Glitzer und Glamour der Fashion Welt stehen im Mittelpunkt, sondern der Blick hinter die Kulissen, der Einblick in Strategien und Prozesse in der Entstehung von Mode und von Style-Codes.

Die BSR unterstützt diese Ausstellung mit ausgewählten T-Shirts. Zum einen handelt es sich bei den mit originellen Sprüchen bedruckten T-Shirts buchstäblich um „sprechende Mode“, zum anderen haben sie bei vielen mittlerweile Kult-Status er-

reicht und sind aus dem Berliner Stadtbild nicht mehr wegzudenken.

### Weitere Informationen...

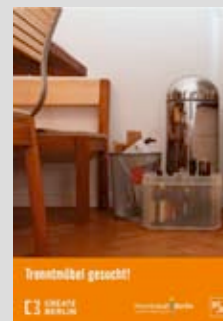
### ■ Trennmöbel: Designer arbeiten für die Tonne.

Das Designernetzwerk CREATE BERLIN e.V. und die Berliner Stadtreinigungsbetriebe rufen gemeinsam im Rahmen der Kampagne „Trennstadt Berlin“ Designbüros in Berlin auf, ein „Trennmöbel“ zu entwickeln, das in der Folge die Haushalte des Landes erobern soll. Mit Unterstützung der „Trennstadt Berlin“ soll die Produktion und der Vertrieb des Siegerentwurfes ermöglicht werden.

In der Küche entscheidet sich, ob getrennt wird oder nicht. Über ein System, das Mülltrennen einfach, preiswert und zum „Hin-

gucker“ macht, sollen engagierte MülltrennerInnen bestätigt und jene zum Mitmachen motiviert werden, die das Thema zwar richtig, aber oft zu unpraktisch finden.

Alle Entwürfe werden vom 23.9. – 10.10. in der Berlinischen Galerie ausgestellt.



# mehrwert Berlin berichtet

Die öffentlichen Unternehmen

Ausgabe 2/2011 | 4. Juli 2011

- **Ferienspaß auf einer Kinder-Mitmach-Baustelle: GEWOBAG organisiert mit Handwerksbetrieben „Tag der kleinen Baumeister“**

Am 20. Juli 2011 werden 170 Kinder den „Tag der kleinen Baumeister“ im Kreuzberger „Nachbarschaftspark Wassertor“ feiern. Mauern, Rohre verlegen, Bagger fahren – auf der Kinder-Mitmach-Baustelle der GEWOBAG können vier- bis achtjährige Kinder von 10 bis 16 Uhr an verschiedenen Stationen ihr handwerkliches Geschick beweisen.

Bereits zum zweiten Mal organisiert die GEWOBAG gemeinsam mit Berliner Handwerksfirmen Kindern einen spannenden Ferientag und bringt ihnen spielerisch die Themen Wohnungsbau und Bauhandwerk näher.

Zur offiziellen „Baustellenübergabe“ an die Kinder um 11 Uhr sprechen: Staatssekretärin Hella Dunger-Löper und GEWOBAG-Vorstand Hendrik Jellema.

**Was?** GEWOBAG-Veranstaltung „Tag der kleinen Baumeister“

**Wann?** 20. Juli 2011, von 10 bis 16 Uhr

**Wo?** Auf dem Gelände des Nachbarschaftsparks in der Wassertorstraße/Ecke Gitschiner Straße, Eingang Wassertorstraße, 10969 Berlin-Kreuzberg

### **Anmeldung wichtig!**

Interessierte Kinder und Eltern können sich bei der GEWOBAG anmelden: telefonisch unter 030 - 81 61 60 331 oder per E-Mail: [kleine-baumeister@gewobag.de](mailto:kleine-baumeister@gewobag.de). Die Teilnahmeplätze sind begrenzt und werden nach Anmeldungseingang vergeben.



*(Auf der Kinder-Mitmach-Baustelle zeigten im letzten Jahr Mädchen und Jungen welches handwerkliche Geschick in ihnen steckt.)*

**Weitere Informationen...**

# mehrwert Berlin berichtet

## Die öffentlichen Unternehmen

Ausgabe 2/2011 | 4. Juli 2011

■ **STADT UND LAND im  
gesellschaftlichen Dialog**

29. August 2011, 19.00 Uhr

BVV-Saal im Rathaus Neukölln

Vortragsreihe „STADT UND LAND im  
gesellschaftlichen Dialog“

Gast: Dr. Peter M. Boehm, Botschafter von  
Kanada

Im Anschluss an den Einführungsvortrag  
von Dr. Boehm können unterschiedliche  
Erfahrungen ausgetauscht und diskutiert  
werden.



# mehrwert Berlin berichtet

Die öffentlichen Unternehmen

Ausgabe 2/2011 | 4. Juli 2011

## Die Unternehmen von mehrwert Berlin

- Berliner Bäder-Betriebe
- Berliner Energieagentur GmbH
- Berliner Flughäfen
- Berliner Stadtreinigung
- Berliner Verkehrsbetriebe
- Berliner Wasserbetriebe
- degewo AG
- GESOBAU AG
- GEWOBAG Wohnungsbau-  
Aktiengesellschaft Berlin
- HOWOGE  
Wohnungsbaugesellschaft mbH
- Investitionsbank Berlin
- STADT UND LAND Wohnbauten-  
Gesellschaft mbH
- Vivantes GmbH
- WBM Wohnungsbaugesellschaft  
Berlin-Mitte mbH

## Impressum

Stellvertretend für die  
Initiative mehrwert Berlin:

degewo AG  
Potsdamer Straße 60  
10785 Berlin

**Ansprechpartner:**

Michael Zarth  
Leiter Marketing/  
Unternehmenskommunikation  
Telefon +49 (30) 26485-1500  
Telefax +49 (30) 26485-1505  
E-Mail: [michael.zarth@degewo.de](mailto:michael.zarth@degewo.de)  
[www.mehrwert-berlin.de](http://www.mehrwert-berlin.de)

